

_____ , den _____

An die Bezirkswahlleitung des Bezirks _____

Wahlvorschlag für die Wahlkreisliste
im Wahlkreis _____
des Bezirks _____
für die Wahl zu den 20. Bezirksversammlungen
der Freien und Hansestadt Hamburg am 25. Mai 2014

(Name der Partei, bei anderen Wahlvorschlägen der Name oder das Kennwort)¹

1. Aufgrund des Gesetzes über die Wahl zu den Bezirksversammlungen und der §§ 22 bis 25a des Gesetzes über die Wahl zur Hamburgischen Bürgerschaft werden (Anzahl) _____ sich bewerbende Personen in der angegebenen Reihenfolge vorgeschlagen. Die Anlage mit der Aufstellung der sich bewerbenden Personen entspricht den Angaben aus der elektronischen Datenbank und ist als Ausdruck auf Papier dem Wahlvorschlag beigelegt.²
 2. Vertrauensperson für den Wahlvorschlag ist:
(Familienname, Vorname, Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort, Telefon, E-Mailadresse)
-
-

Stellvertretende Vertrauensperson ist:

(Familienname, Vorname, Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort, Telefon, E-Mailadresse)

3. Dem Wahlvorschlag sind als Anlagen beigefügt:
_____ Zustimmungserklärungen der sich bewerbenden Personen und
_____ der Bescheinigungen über ihre Wählbarkeit,
_____ Unterstützungsunterschriften mit dem Nachweis der Wahlberechtigung der Unterzeichnenden,³
eine Ausfertigung der Niederschrift über die Beschlussfassung der Mitgliederversammlung nebst eidestattlicher Versicherung über die geheime Abstimmung.

¹ Soweit eine Kurzbezeichnung verwendet wird, ist auch diese anzugeben.

² Nichtzutreffendes streichen

³ Bei Wahlvorschlägen von Parteien, Wählervereinigungen oder Einzelbewerbenden, die weder im Deutschen Bundestag, in einem Landtag noch in einer Hamburgischen Bezirksversammlung vertreten sind.

4. Persönliche und handschriftliche Unterschriften:⁴

(Vor- und Familienname in
Maschinen- oder Druckschrift)

(Handschriftliche Unterschrift)

(Vor- und Familienname in
Maschinen- oder Druckschrift)

(Handschriftliche Unterschrift)

(Vor- und Familienname in
Maschinen- oder Druckschrift)

(Handschriftliche Unterschrift)

(Funktion)

(Funktion)

(Funktion)

⁴ Der Wahlvorschlag einer Partei oder einer Wählervereinigung muss von mindestens drei Mitgliedern des Landesvorstandes, darunter der oder dem Vorsitzenden oder einer sie oder ihn vertretenden Person, persönlich und handschriftlich unterzeichnet sein.